128. *Feldkirch, 1410 März 16.*

Hänni Fetzi von Bludesch[1] *und Osanna seine Ehefrau, Kunz Fetzi sein Bruder und Ursula Pfistrin seine Ehefrau verkaufen dem Heinz Kreps, Bürger zu Feldkirch* «mit hannd willen vnnd gunst Haintzmans Siglåren[2] von Ludåsch ze den zyten vnnd tagen des hochwirdigen Wolgeborn vnnsers gnadigen Graff Hartmans von werdenberg Bischoff ze Cur[3] Ambtman in walgöw» *einen Zins von ein Pfund Pfennig Konstanzer Münze von Gütern in Bludesch, darunter von einer Wiese Pradasagg, anstossend auswärts an* «Vadotzen[4] gůter».

Abschrift im Stadtarchiv Feldkirch, im Jahrzeit- und Spendbuch St. Nikolaus Feldkirch, Hds. n. 736, fol. 43 von etwa 1490. – Am Kopf der Eintragung: «Ain pfund geltz an ain Jarzyt von hainrici walchen wegen gehört an das jartzit gad ab gůtern zu bludåsch gyt yetz Hanns Vetzi». – *Über die Handschrift siehe n. 94.*

1 *Bludesch, Walgau.*

2 *S. n. 57 dieses Bandes.*

3 *Graf Hartmann IV. † 1416.*

4 *Zu diesem Familiennamen vergl. auch die Urk. von 1399 September 4 (Liechtensteinisches Urkundenbuch I/1, n. 160).*

129. *1410 Juni 15.*

Mehrere Bregenzer Bürger treten gegenüber Nikolaus Schulthaiss, Stadtschreiber zu Konstanz für das mit Urkunde von 1406 März 16 von den Grafen Hugo und Wilhelm von Montfort; «Töllentzer von Schellenberg»[1] *sowie Ammann, Rat und Bürgerschaft zu Bregenz empfangene Darlehen als neue Bürgen für Verstorbene ein.*

Vidimus (Insert) im Stadtarchiv Bregenz n. 31. von 1416 Januar 16, ausgestellt von Heinrich Ebinger, Stadtammann von Konstanz.

Regest: Kleiner, Urkunden des Stadtarchivs in Bregenz, S. 14 n. 31.

1 Über ihn siehe n. 124.

130. *Feldkirch, 1411 März 22.*

Hänni Mündli[1] von Frastanz und Margaretha Rigelin, seine Hausfrau verkaufen mit Hand Uelis Ammanns[2], des Amtmanns Graf Wilhelms von Montfort-Tettnang[3] seinem Bruder Jos Mündli mehrere Güter am Eschnerberg.

Jch Hånni Múndli[1] von frastes, vnd Jch Margaretha Rigelin sin elichů wirtin veriehent vnd tůnd kund / allermenglichem mit disem brief, das wir baidů sament vnuerschaidenlich mit gůter vorbetrachtung / ze den zyten vnd tagen do wir es mit Recht für vns vnd all vnser erben wol getůn mochtent mit / hand willen vnd gunst, velis Ammans[2] vnsers gnådigen herren Graf Wilhelms von Montfort herren ze / Tettnang[3], Ambtman an dem Eschnerberg, Recht Redlich vnd aigenlich ze koffent geben habint, ains beståten vngevarlichen ewigen koffs, vnserm Brůder yosen Můndlin sesshafft an dem Eschnerberg, sinen / erben vnd nachkomen, disů nachgeschribnů vnsrů aignů stukk vnd gůter dů am Eschnerberg gelegen/ vnd von allermenglichem gantzlich ledig los vnd vnuerkůmbert sind, won das vnser Swöster Annen / Můndlinen velis Scheggen[4] såligen wittwen, ab ainem akker jårklichs Ain viertal waissen gât als /hienach ist beschaiden, Vnd sind dis dů selben vnsrů gůter, des ersten ain akker genant jåklis Bůl[5], stosset / ainhalb an des Swartzen akker[5], vnd anderhalb an Sifritz akker[6], Item aber ain akker genant andres hald[5], / stossent ainhalb an des Schliers[7] akker, vnd vffwert an die waid, abwert aber an des Schliers[7] vnd an Sifritz[6] / akker, darab das viertal waissen gât. Item ain akker genant der wingart, ze nåchst ain halb an dem ietz-/ge-